

NEUES
FÜR ALLE

HASSELMÄNNER

H

AUSGABE 07 / JUNI 2022

MAZ MITARBEITERZEITUNG DER HASSELMANN UNTERNEHMENSGRUPPE

“Hasselmänner” sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zu den Gesellschaften der Hasselmann-Gruppe gehören. Stand heute sind das die Hasselmann GmbH, die NTG Bau GmbH und die LGM GmbH.



1962 - 2022



SECHZIG!

Eine kurze Momentaufnahme der Dankbarkeit

Es ist so weit: Am 21. Juni 2022 werde ich 60. Unglaublich und doch ganz real.

Ich will gar nicht so viel darüber nachdenken, was das nun alles bedeutet. Jedenfalls liegt eine ziemlich lange Zeit zwischen meinen ersten Lebenstagen und den heutigen. Die meiste Zeit ist rasend schnell vergangen, wie im Fluge. Besonders die letzten Monate. Da half auch alles Bremsen nicht. Anderes zog sich zeitlich in die Länge und forderte Geduld. Das verlangt mir einiges ab, wie Ihr wisst.

Wenn ich jetzt mal für einen Moment innehalte, dann staune ich selbst nicht schlecht, was so alles gelaufen ist, was sich zugetragen hat in den vergangenen sechzig Jahren. Viel. Sagenhaft viel. Mir durfte eine ganze Menge Schönes und Wertvolles gelingen. Und wenig von dem, was mir wichtig ist, sollte nicht sein. Immer aber, so weiß ich es, war eine mich begleitende Hand im Spiel, die mir Angebote machte, mich herausforderte, die mir Wege wies und auch mal Grenzen setzte. Unterwegs entwickelte sich das, was ich heute als „mein Leben“ verstehe, was mich ausmacht, was ich so alles kann und was mir nicht so liegt und was ich schließlich bin: als Mensch, als Mann, als Vater, als Freund, als Bahnbauer,

Unternehmer und Manager. Und als Chef. All das vor Augen verspüre ich eine riesige Dankbarkeit.

Die gilt zuallererst meiner Familie, besonders für den Rückhalt, den ich von dort all die Jahre erfahren habe und die Kraft, die mir das immer gegeben hat. Meine Familie ist und bleibt das wesentliche der beiden Herzen, die in meiner Brust schlagen. Das andere Herz, das schaffende und erschaffende, gilt ganz meiner Arbeit für und mit unserer Hasselmann, von Anfang an, es schlägt für meine Mitstreiter und Mitarbeitenden der ersten Stunden und Jahre nach der Übernahme der Gesellschaft wie auch für alle, die heute waschechte Hasselmänner sind. Hasselmann ist für mich weit mehr als ein unternehmerisches Anliegen. Hasselmann ist mir eine geliebte Herzensangelegenheit, die sich in einem geschichtreichen Verlauf zur heutigen Hasselmann Gruppe entwickelt hat. Gerade in den letzten 10 Jahren ist es beständig bergauf gegangen. Wir stehen heute so gut da, dass wir mit Fug und Recht behaupten dürfen, was wir als Unternehmen versprechen – allen Mitarbeitenden wie auch unseren Kunden: **Sicher. Mit Zukunft!**

Das ist mir das schönste Geschenk zu diesem besonderen Geburtstag. Ihr alle, liebe Hasselmänner, habt daran nicht nur einen sehr großen Anteil, sondern Ihr alle zusammen seid der für mich bedeutendste Teil dieser letzten Jahre.

Nicht einmal durch die Belastungen und Lasten des Pandemie-Geschehens habt Ihr Euch beirren lassen und seid den gemeinsamen Weg schnurgerade weitergegangen: mutig, beherzt, entschlossen. Und so stehen wir jetzt, im Juni 2022, zu meinem 60. Geburtstag, einmal mehr gut da. Lasst uns das am 1. Juli 2022 mit unserem Sommerfest fröhlich und ausgelassen feiern. Wir alle haben dazu die allerbesten Gründe. DANKE!

NTG
TIEFBAU | GLEISBAU

H
HASSELMANN
BAUFAU | KONSTRUKTIVBAU | INGENIEURBAU

LGM
BAHNLOGISTIK

IN DIESER AUSGABE

Top-Artikel:

Was läuft? Was steht in Aussicht?	Seite 2
Ein Messetag in Sangerhausen	Seite 3
Lehrgang zum Zweiwegebaggerfahrer	Seite 3
Baufakten - Treysa	Seite 4
Mal ganz persönlich: Christian Linewski	Seite 5
Neues aus Breitenworbis	Seite 6



PROJEKT ELTERS DORF

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Nicht leicht – aber läuft!

Wer heute einen guten Job machen und gute Arbeit in bewährter Qualität abliefern will, der sieht sich konfrontiert mit wachsenden Erschwernissen: Der zunehmende Mangel an Baustoffen, die überall enorm ansteigenden Preise und ein gravierender Fachkräftemangel in nahezu allen Berufsgruppen. Das sind nur einige Hindernisse, mit denen wir dieser Tage zu kämpfen haben. Und die machen sich nicht nur hierzulande bemerkbar, sondern weltweit. All das macht unsere Arbeit zur echten Herausforderung. Aber wir wären ja nicht Hasselmann, wenn wir nicht trotzdem Wege zum Erfolg finden würden.

Kurzer Blick zurück

Der Blick zurück lohnt sich allemal. Wir können auf eine ganze Reihe von großartigen, anspruchsvollen und erfolgreich durchgeführten Bauvorhaben zurückschauen. Wir zeigen mit unserer Arbeit seit Jahren, dass wir als Hasselmann Gruppe ein sehr solider Baupartner für die Deutsche Bahn AG sind. Wir dürfen sogar mit Fug und Recht behaupten, dass wir unsere Leistungen trotz mancher Widrigkeiten immer zur vollsten Zufriedenheit erbringen.

Im letzten Jahr konnten einige neue Projekte begonnen werden, andere waren in der baulichen Ausführung und wieder andere wurden erfolgreich abgeschlossen. Durch unseren Firmenverbund mit der NTG Bau und mit der LGM Logistikgesellschaft ist es uns inzwischen möglich, eine Vielzahl von Leistungen anzubieten und sie auch im eigenen Verbund auszuführen. Alles aus einer Hand. Dazu gehören der Streckenausbau in Kleinfurra unter Vollsperrung, die große Sperrpause in Neukieritzsch (wir berichteten in der letzten Ausgabe) oder das

„Rundum-sorglos-Paket“ für den barrierefreien Umbau in Treysa (siehe Seite 4).

Blick nach vorn – mit schöner Perspektive

Einige Auftragsbestände konnten wir aus dem vorangegangenen Jahr ins Jahr 2022 übernehmen. Z.B. Brackwede nahe Bielefeld, das Ende April anlieft. Hier wird in einem Rangierbahnhof die Gleisfeldbeleuchtung erneuert. Dafür müssen ca. 9.000 Meter Kabelkanal verlegt werden und neue Querungen unter den Rangiergassen gepresst und/oder in „offener Bauweise“ verlegt werden. Anfang April sprachen wir mit unserem Bauleiter Julius Kohl über dieses Projekt. „Das Grundwasser“, sagt er, „macht uns vor Ort ganz schön zu schaffen und es bleibt spannend, ob wir alles plangemäß realisieren können. Aber das wird schon“.

In Schwarzenfeld entstehen neue barrierefreie Bahnsteige und Wege. In den nächsten Monaten werden die beiden Außenbahnsteige an den Gleisen 1 und 2 komplett neu gebaut.

„Die Bücher sind randvoll ... – u.a. mit einem Auftrag für die Erzgebirgsbahn“

Jens Pschibüllä

Schon Ende Oktober sollen alle Arbeiten soweit wie möglich abgeschlossen sein, darunter auch die Bahnsteigausstattung und das neue Wegeleit- und Informationssystem. Die Arbeiten werden größtenteils in Nachtschichten abgewickelt, damit der Verkehr auf der Schiene tagsüber weiterrollen kann.

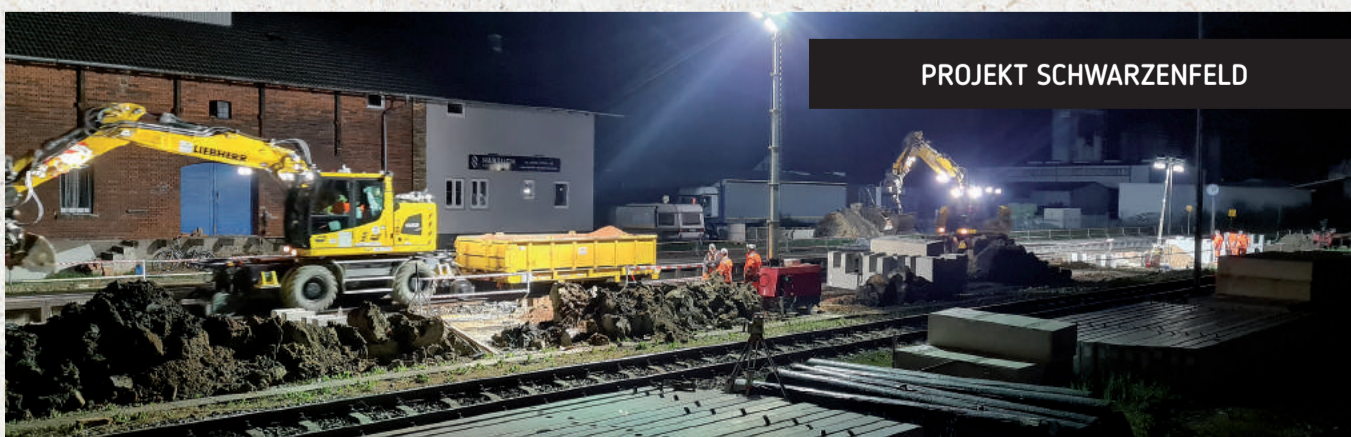
Ein weiteres spannendes Projekt ist die Maßnahme in Eltersdorf nahe Erlangen. Hier bauen Hasselmann und NTG als Arbeitsgemeinschaft. Auch hier geht es um Barrierefreiheit im Bahnhof und an den Bahnsteigen. Anfang April wurden die alten Gleise in einer Sperrpause durch unsere NTG Bau entfernt und die Weichen ersetzt. Auch mit den ersten Tiefbauarbeiten wurde begonnen. In der nächsten Ausgabe werden wir über die weiteren Fortschritte berichten.

Am 19.04.2022 ging es in Köthen richtig los. Neben dem Kabeltiefbau auf einer Länge von ca. 1500 Meter und dem Austausch von Weichen und der Herstellung von Verkehrswegen wird bis Mitte 2023 auch die Gleisfeldbeleuchtung erneuert.

Neu sind auch komplexe Umbaumaßnahmen in Weikersheim (südlich von Würzburg) und unser zweiter Bauabschnitt in Kirchhain (bei Marburg), die Mitte des Jahres starten und auch überwiegend dieses Jahr abgeschlossen werden sollen.

Die NTG Bau kann ebenfalls erfreulich auf gefüllte Auftragsbücher schauen. Jens Pschibüllä, der Geschäftsführer der NTG Bau, strahlte: „Die Bücher sind randvoll bis Mitte des Jahres – u.a. mit einem Auftrag für die Erzgebirgsbahn in der Nähe von Bad Schlema, sowie den ARGE-Projekten mit Hasselmann und diversen kleineren Projekten.“

Schließlich konnte der Stahlbau den Folgeauftrag für die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm sowie, den Auftrag beim ESTW Hamm für sich gewinnen, so dass auch hier für die Zukunft mehr als genug Arbeit vorhanden ist. Hasselmann ist einfach Sicher. Mit Zukunft!



PROJEKT SCHWARZENFELD

PROJEKTE

HASSELMÄNNER IN AKTION



Vorher/Nachher

KALKSTREUER

Marke Eigenbau

Die Hasselmann Gruppe benötigt für die Baustellen einen Kalkstreuer. Der Kalk dient als Bindemittel zur Bodenstabilisierung. Die Lösung, die wir uns vorstellten, gibt es aber so nicht im Handel.



VORHER

Aufgeben? Nicht bei Hasselmann. Hier wird in Lösungen gedacht und es dann zuwege gebracht. Gemeinsam mit der Firma BOMAG wurden die Kriterien für ein passendes Fahrzeug erstellt. Die Devise: Ein einfaches, robustes und geländegängiges Allradfahrzeug ohne Elektronik sollte es sein. Gesagt getan. Doch die Suche gestaltete sich nicht so einfach. Es hat ganze neun Monate gedauert, bis endlich ein geeigneter LKW von einer Fernmeldeabteilung der Bundeswehr ausfindig gemacht war, den wir umfunktioniert haben.



Das Werkstattteam hatte alles bis ins kleinste Detail geplant. Der gesamte Aufbau musste demontiert werden, die Räder sind eine Sonderanfertigung, die wir von Reifen Hofmann für den Einsatz im schweren Gelände gekauft hatten. Der Rahmen musste angepasst, gekürzt und das Fahrwerk umgebaut werden. Nun noch lackieren, auch in der Werkstatt, und natürlich in Hasselmann-Grün. Der Streuaufsatz wurde von BOMAG für Hasselmann als Sonderanfertigung geliefert – entsprechend eingekürzt mit einem Volumen von ca. 6m³, damit das Gesamtgewicht des Fahrzeuges nicht zu hoch wird. Streumenge und -breite sind digital einstellbar und der Kompressor für die Befüllung wird hydraulisch angetrieben. Fertig ist das Streufahrzeug. Mit Siegel vom TÜV. Gesperrt auf 20 km/h. Kann also mit dem Führerschein Klasse L bewegt werden.



NACHHER

Die Umbauarbeiten in unserer Werkstatt Berka dauerten von November 2020 bis Anfang Juli letzten Jahres. Und so konnte unser Kalkstreuer „Marke Eigenbau“ zum ersten Mal in Neukieritzsch zum Einsatz kommen. Eine echte Meisterleistung unserer Werkstatt. Hut ab!



NACHWUCHSARBEIT

Ein Messetag in Sangerhausen

Nachwuchsarbeit war bei Hasselmann schon immer ein zentrales Thema.

Nicht nur, weil der Arbeitsmarkt zunehmend schwieriger wird – Stichwort "Fachkräftemangel und Überalterung", und deshalb noch härter umkämpft ist, sondern weil es viele Argumente gibt, Hasselmann „von der Pike auf“ kennenzulernen: Bewährtem trauen und auf Neues bauen.

Als erste große Aktion nach der strategischen Neuausrichtung der Kommunikation war ein „Orientierungstag“ geplant. Als Hausmesse bei Hasselmann. Anfang 2020. Die Vorbereitungen liefen auf Hochtouren und die Resonanz war bei Lehrern, Schülern und Eltern vielversprechend. Doch dann kam Corona. Mehr als zwei Jahre ging nichts oder nur unter Bedingungen, die auf Erfolge kaum hoffen ließen.

Alle Angebote und aller Austausch für das Werben von Mitarbeitern

und Auszubildenden beschränkten sich auf die digitale Kommunikation. Hasselmann kann das. Noch dazu sehr gut, wie das Bewerberportal und der interne Messenger eindrücklich zeigen. Doch das Persönliche punktet bei Hasselmann eben doch am höchsten.

Anfang März 2022 war es so weit. Alles Arbeiten und Leben waren von den vielen C-Regeln wieder befreit. Da kam von unserem Polier René Nebelung der Hinweis auf eine Messe im Hause der Berufsschule Sangerhausen: „Entdecke deinen Beruf“. Das mussten wir uns nicht zweimal sagen lassen. Nach kurzer Vorbereitung hatten wir alles zusammen. Hier zahlte es sich aus, dass wir die Zeit der Abstinenz gut genutzt hatten.

Wir konnten dem interessierten Publikum unsere Marke „Hasselmann“ eindrucksvoll schmackhaft machen: mit einem tollen Messestand, mit einem ansprechenden Auftritt, mit unserer Mitarbeiter-

zeitung, unserer Imagebroschüre und allerhand anderen nützlichen Werbegeschenken (siehe Suchbild).

Es ist toll, dass wir das alles jetzt zur Hand haben. Wichtiger aber noch ist, dass WIR das sind, unsere Arbeit genau so leben. Das kommt an. Und wenn René Nebelung, der uns auf diese Messe begleitet hat, in den Gesprächen dann auch noch lebendig zu erzählen weiß, wie es auf unseren Baustellen in der Praxis zugeht, wirkt das Ganze echt überzeugend.

Neben vielen Kurzbesuchern an unserem Stand haben wir zehn längere Gespräche mit interessierten Schülern und deren Eltern geführt. Daraus sind fünf interessante Kontakte entstanden. Das mag auf den ersten Blick nicht viel klingen, aber es ist ein Anfang. Außerdem nehmen wir viel mit für weitere Veranstaltungen dieser Art – allem voran das sichere Wissen, dass genau dies unser Weg für unsere Nachwuchsarbeit ist.



WILLST DU'S?

DEINE AUSBILDUNG BEI DER HASSELMANN GRUPPE

Ausbildung (M/W/D) zum:

- TIEFBAUFACHARBEITER
- HOCHBAUFACHARBEITER
- BAUGERÄTEFÜHRER
- LAND- UND BAUMASCHINEN-MECHATRIKER

Sicher. Mit Zukunft!

DURCHSTARTEN: MIT HASSELMANN!

Gehe gleich auf unser Karriereportal und sehe die freien Jobs: www.hasselmann-zukunft.de

MELDE DICH MOBIL +49 151 11550025

- Erhalte vielseitige Einblicke in die Welt des Bahnbaus.
- Informiere Dich über unser breites Angebot an Möglichkeiten.
- Der perfekte Start in Deine sichere Zukunft.

ZWEIWEGE-LEHRGANG

Ganz schön spannend

In unserem Maschinenpark gibt es viele verschiedene Baumaschinen: u.a. Kettenbagger, Mobilbagger, Raupen, Grader, Fräsen, Minibagger, Radlader und Zweiwegebagger (ZWB).

Beim ZWB ist besonders, dass er sowohl Baumaschine als auch Triebfahrzeug/Eisenbahnfahrzeug ist. Deshalb werden für das Bewegen dieses nützlichen Vehikels auch zwei Ausbildungen benötigt: Eine baubetriebliche und eine bahnbetriebliche.

Wer Triebfahrzeugführer für ZWB (Tf ZWB) werden möchte, muss zuerst seine medizinische und psychologische Tauglichkeit nachweisen. Sind diese Hürden genommen, steht ein erster, dreiwöchiger Lehrgang an, bei dem zunächst allgemeine Kenntnisse rund um den Eisenbahnbetrieb vermittelt werden. Mit bestandener Prüfung stellt das Eisen-

bahnbundesamt dem Absolventen einen Triebfahrzeugführerschein aus. Mit dem lässt sich aber noch nicht viel machen. Dafür ist eine Zusatzbescheinigung erforderlich, aus der hervorgeht, dass der Triebfahrzeugführer über alle erforderlichen Fähigkeiten zum Führen seines Eisenbahnfahrzeugs verfügt, u.a. fundiertes Wissen über Fahrzeugbaureihen (ICE, Güterzuglok oder Zweiwegebagger), Infrastrukturkenntnisse, Signalsysteme und Betriebsverfahren. All das sind Lerninhalte im zweiten Teil der Ausbildung, die ebenfalls mit einer Prüfung endet.

Nach so viel Theorie steht in den folgenden zwei bis drei Wochen die praktische Ausbildung im Vordergrund. Der Anwärter darf jetzt die ersten Fahrten im Gleisbereich durchführen. Natürlich nur unter Aufsicht eines erfahrenen Kollegen (Tf ZWB) und unter der Gesamtverantwortung von Markus Schmidt, dem Leiter Betrieb und Technik (ÖBL) unserer LGM GmbH. Nach gut drei Wochen praktischer Ausbildung wird es nochmal spannend: Die praktische Prüfung steht an. Vor den Augen eines vom Eisenbahnbundesamt (EBA) zugelassenen

Prüfers. Zeigt dessen Daumen am Ende nach oben, kann der Mitarbeiter von diesem Tage an als Zweiwegebaggerführer eingesetzt werden.

Damit ist das Wesentliche dieser anspruchsvollen Ausbildung geschafft. Der Anwärter ist jetzt ganz offiziell Triebfahrzeugführer für Zweiwegebagger. Um mit dem Bagger dann aber auch Gleiskraftwagenanhänger und Güterwagen befördern zu dürfen, muss erst noch die Qualifikation zum Bremsproberechtigen und zum Wagenprüfer her. Dafür ist ein weiterer, ebenfalls zweiwöchiger Lehrgang zu absolvieren, der auch wieder mit Prüfung abzuschließen ist – theoretisch und praktisch. Alle Zweiwegebaggerführer und Rangierbegleiter müssen jährlich außerdem auch an einem RFU (regelmäßiger Fortbildungsunterricht) teilnehmen.

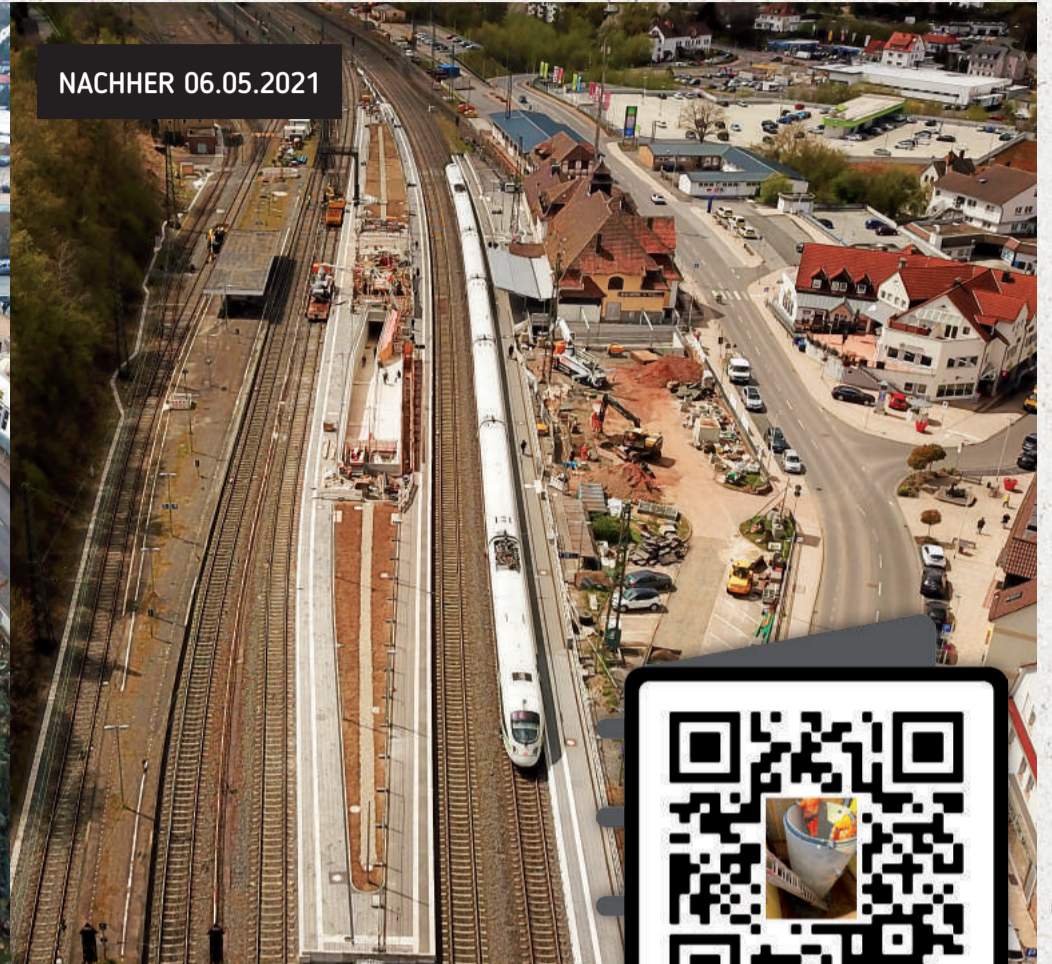
Diese Ausbildung ist höchst anspruchsvoll, zeitaufwendig aber auch lohnend: Für alle, die sich dieser Herausforderung stellen, wie auch für unsere Hasselmann Gruppe, die inzwischen diese gesamte Ausbildungsstrecke organisiert, verantwortlich durchführt und regelmäßig weiterbildet – zur Sicherheit und zum Wohle aller.



PLANERISCHE HERAUSFORDERUNGEN



VORHER 21.01.2021



NACHHER 06.05.2021



Treysa Fotos

TREYSA – EINE BILDERBUCH BAUSTELLE

Von Marcel Schietrumpf

Die Arbeiten an der Verkehrsstrecke Treysa gehören ganz sicher zu den „Filetstückchen“ der Bahnbauprojekte unserer Hasselmann Gruppe. Marcel Schietrumpf, der verantwortliche Bauleiter für dieses Vorhaben, hat die Entwicklung dieser Baustelle vom Jahr 2018 bis zur Fertigstellung jetzt im Juni 2022 für uns aufgeschrieben – derart lesenswert, dass wir bis auf geringfügige Verfeinerungen alles genauso übernommen haben.

Die erste Baustufe begann bereits 2018. Damals wurden die Bahnsteige 1 und 2 mit textilbewehrten Bahnsteigfertigteilen der Firma Hering Bau auf 55 cm ü. Schienenoberkante aufgehöhht, so dass ein barrierefreier ICE-Halt möglich wurde. Die Verlegung dieser Fertigteile erfolgte direkt auf den Bestandsbahnsteig und dessen alten Belag – in diesem Fall Asphalt. Die Verlegung solcher Fertigteile war neu für uns. Aber das liegt uns ja.

Im Oktober 2019 erhielten wir den Zuschlag für die zweite Baustufe und konnten bereits im Dezember 2019 mit der Ausführung der vorbereitenden Maßnahmen starten. Für die Erstellung des ersten Rampenbauwerks wurde als Baufeldfreimachung ein Nebengebäude vom Empfangsgebäude zurückgebaut.

Da sich der Baugrund als extrem felsig erwies, war es nicht möglich, die vom Auftraggeber geplante Verbauvariante auszuführen: Das Einrammen von Doppel T-Profilen. Wir mussten kurzfristig umschwenken auf verrohrte Vollaustauschbohrungen mithilfe von Großdrehbohrgeräten. Erst dann war das Einstellen der Verbauträger möglich. Danach haben wir die gleiszugewandte Verbauwand mittels 14 m langen Litzenankern rückverankert und mit Holz und im Druckbereich des Gleises mit Spritzbeton ausgefacht. Im

Anschluss daran wurde die Baugrube ausgehoben und umfangreiche Unterfangungsarbeiten direkt am angrenzenden Empfangsgebäude durchgeführt.

Ende April 2020 haben wir mit der Errichtung des Rampenbauwerkes am Hausbahnsteig in Stahlbetonbauweise begonnen und konnten diese bereits Mitte Juli 2020 abschließen.



Anschließend haben wir das Treppenbauwerk am Hausbahnsteig hergestellt, diesmal unter extrem beengten Verhältnissen. Auch hier bestand die besondere Herausforderung in der Herstellung des Verbaus. Diesmal mussten wir mit einem besonders kleinen Bohrgerät arbeiten, das zudem noch mit einer Behelfsbrücke über den bereits geöffneten Unterführungstunnel gefahren werden musste. Parallel dazu wurde der Bahnsteig 1 um 90 m verlängert und ein Stauraumkanal für die Gleisentwässerung hergestellt – und das alles ausschließlich in Nachtsperrpausen.



Im November 2020 war dann alles vorbereitet für die Arbeiten am Mittelbahnsteig 1, dem größten Bauabschnitt. Da es sich um einen Inselbahnsteig handelte, konnte dieser logistisch nicht von der Straße her mit LKW oder anderen straßengebundenen Geräten angedient werden. Deshalb musste die komplette Logistik über die Schiene mittels ZWB, SADKAAMS (Rola) oder Kleinwagen abgedeckt werden. Eine knifflige Geschichte dabei war der Transport von Beton, der für die Rampen und Treppenbauwerke am Mittelbahnsteig 1 gebraucht wurde. Nach mehreren Variantenvergleichen haben wir uns entschieden, den Beton mithilfe einer Pumpe durch die Unterführung zu leiten und von dort über eine weitere Pumpe auf einen Gleistieflader zu laden, der das Baugut schließlich in die Schalung verteilte. Die Pumpstrecken hatten eine Länge von bis zu 180 m. Ermöglicht wurde das über eine Bundeswehr-Laderampe im näheren Bahnhofsumfeld. So konnte die Pumpe direkt auf den Gleistieflader gefahren werden und durch einen ZWB ins Bau Feld gebracht werden.



Diese Art der Betonlogistik hat es tatsächlich sogar auf die Titelseite der Fachzeitschrift „Beton“ geschafft (12/2021; Verlag für Bau + Technik).

„Hand in Hand“ mit den Bahnsteigbauern wurde zur gleichen Zeit der Bahnsteig rund um das Treppen- und Rampenbauwerk erstellt. Auch hier war der schwer lösbare Baugrund am Bahnsteig eine „harte Nuss“ für uns Hasselmann. Es ging gar nicht anders, als diese knapp 370 m DN 600 Stauraumkanäle für die Gleisentwässerung und 370 m Bahnsteigkante teilweise in Nachtschichten und an Wochenenden zu erbringen. Dafür standen oft nur äußerst knappe Sperrpausen zur Verfügung. Unser „TeamTreysa“, das über die Zeit und entlang all dieser Herausforderungen fest zusammengewachsen war, hat alles gegeben, um die vertraglichen Zusagen und Rahmenbedingungen einzuhalten. Mit Erfolg.



BAUFAKTEN

WIR INFORMIEREN

Ein echtes Highlight war die Montage des Bahnsteigdaches am Mittelbahnsteig 1. Sie wurde mit einem Spierings AT 6 umgesetzt, dem weltgrößten mobilen Turmdrehkran. Dieser Kran hob die Dachteile vom Parkplatz, der da noch als BE-Fläche diente, über zwei Gleise auf den Mittelbahnsteig. Unglaublich, das mitanzusehen.



Im Juli 2021 wurde der Mittelbahnsteig 2 unter gleichen Bedingungen hergestellt. Wie auch schon für die Essener Verbauten am Hausbahnsteig und am Mittelbahnsteig 1 wurde hier ebenfalls eine Trägerbohlwand mit Rückverankerung für die Ingenieurbauwerke hergestellt.



Gleichzeitig wurde der Bahnsteig auf einer Länge von 210 m ausgebaut und an das Betonbauwerk angeschlossen. Der Mittelbahnsteig 2 konnte im Dezember 2021 den Betrieb aufnehmen.

Parallel zur Herstellung des Mittelbahnsteigs 2 wurden in der bestehenden Personenunterführung umfangreiche Sanierungsmaßnahmen ausgeführt. Dabei wurde auch die Entwässerungsanlage erneuert und erweitert sowie eine Vorhangfassade aus Glaselementen installiert.

Den **Schlusspunkt setzt dieser Tage** ein P&R Parkplatz im Bahnhofsumfeld. Für diesen Parkplatz wurde eine 6 m tiefe Hebeanlage mit einem Doppelpumpwerk sowie ein 42 m² großes Regenrückhaltebecken für die Entwässerungsanlage des Bahnhofs eingebaut. Damit sollen die Abflussmengen in das öffentliche Kanalnetz gering gehalten werden.

Mit der Fertigstellung des Parkplatzes, die für den Juni 2022 geplant ist, wird diese Bilderbuchbaustelle in Treysa abgeschlossen sein. Ein schönes Gefühl aus leichter Wehmut und aufkommender Freude auf neue Herausforderungen.

Daten und Fakten:

- Auftragssumme ca. 8.000.000 €
- Ca. 2000 m³ Transportbeton
- Ca. 200 t Betonstahl
- Ca. 700 m lfdm. Bahnsteigkante
- Ca. 3800 m² Pflaster
- Ca. 650 lfdm Geländer
- Ca. 7000 m³ Erdbewegungen
- 3 neue Bahnsteigdächer á 20 m Länge



INTERVIEW

5

MIT LINNE

MAL GANZ PERSÖNLICH ...



Christian Linewski
- Polier aus Leidenschaft

Mit Christian Linewski stellen wir Euch diesmal einen ganz treuen und wackeren Hasselmann vor. Christian, der von vielen herzlich „Linne“ gehannt wird, ist 55 Jahre alt, verheiratet und stolzer Vater eines Sohnes. Damit steht Linne mitten im Leben. Eigentlich. Denn vor gut einem Jahr, kurz nach seiner Rückkehr aus dem wohlverdienten Jahresurlaub, hat ihm das Schicksal einen herben Schlag versetzt. Während der Arbeit auf der Baustelle in Marktschorgast ist er zusammengesackt, einfach so, von eben auf jetzt. Die Kollegen haben sofort reagiert und den Rettungsdienst gerufen. Der war wenige Momente später zur Stelle und konnte den Zustand so stabilisieren, dass ein Transport mit dem Krankenwagen in die nächstgelegene Klinik möglich war. Der herbegeeilte Hubschrauber wurde nicht gebraucht.

Die Untersuchungen haben gezeigt, dass für den Schwächeanfall eine erheblich verminderte Herzleistung verantwortlich war. Sie lag bei nur noch 10 Prozent. Besorgniserregend. In den Wochen vor seinem Urlaub hatte er sich schon einmal unwohl gefühlt und gemerkt, dass etwas nicht stimmt. Doch sein Arzt hat ihn damals beruhigt und gesagt, er solle sich keine Sorgen machen. Und dann das?

Nichts ist seither, wie es mal war. Christian ist krank und wird es wohl noch einige Zeit sein. Wer ihn auch nur ein wenig kennt, der weiß, wie sich das für ihn anfühlt. Ihm fehlen die Kollegen, die Aufgaben, das Zupacken, das freundschaftliche Miteinander auf der Baustelle. Ja, es fehlt ihm, gefragt zu sein und helfen zu können. Gerade jetzt kommt alles darauf an, dass sein Team funktioniert. Aber das tut es. Alle packen für ihn mit an und wünschen gemeinsam, dass er bald wieder dabei sein kann. Er selbst setzt auch alles daran. Im Moment aber sind hauptsächlich Geduld und Ruhe gefragt. Linne muss regelmäßig Medikamente einnehmen und eine Defibrillator-Weste tragen. Er nimmt es an und man kann spüren, dass er sich über jeden noch so kleinen Schritt nach vorn wirklich freut. Dieser Optimismus ist seine treibende Kraft. Stand April liegt seine Herzleistung nun schon wieder bei 36 Prozent. Es geht also voran. Ursprünglich sollte ein fester Defibrillator eingesetzt werden. Diese Operation blieb ihm aber erst mal erspart, da die Entwicklungen so gut sind. Nun kann die Reha für weitere Fortschritte sorgen.

Die Familie ist nicht erst seit diesem Vorfall der große Rückhalt. Christian arbeitet bereits seit der Wende auf Montage. Damals noch für Frenzel Bau und nach der Übernahme dann für Hasselmann. Das kann für die Familie schon mal belastend sein. Doch Sylvia, seine Ehefrau, steht voll und ganz hinter ihm und unterstützt ihren Christian darin von Anfang an. Und jetzt noch mehr, obwohl das eigentlich gar nicht geht. „Dafür bin ich meiner Frau so dankbar“, erzählt er und schwärmt vom familiären

Zusammenhalt, der durch nichts in der Welt zu ersetzen ist.

Ähnliches gilt natürlich auch für die Arbeit mit den Kollegen auf Montage. Zusammenhalt und das Gefühl der Zugehörigkeit sind häufig unterschätzte Erfolgsfaktoren – und das nicht nur, wenn alles läuft, sondern gerade auch, wenn das Schicksal einen Strich durch alle Pläne macht.

Jetzt, wo viel Zeit ist, mal zurückzuschauen, zeigt sich, was wirklich zählt: Die Berufswahl damals, als Tiefbaufacharbeiter, weil er wirklich etwas bewegen wollte, und sehen, dass sich etwas bewegt hat, sein großes Vertrauen in Jens Schlosser, dem er in jeder Entscheidung blind folgt. Die Freundschaft mit Dieter Wenzel, die gegenseitig enorm beflügelnd ist. Die Freude über die tollen Kollegen im Montageteam. Das Staunen



Vorschau
Ausgabe 8

Ein Tag mit
Markus Schmidt

über manch großartige Leistung durch die Werkstatt in Berka, die nichts auf die lange Bank schiebt und immer eine Lösung parat hat, gewürzt mit einem schelmischen Lächeln oder mit Schweißperlen auf der Stirn. So entstehen im Arbeitsleben Freundschaften, die das Arbeiten lebenswert machen. Das motiviert. Das spornt an. Und das hilft heilen.

Für die Kollegen ist Linne eine „Seele von Mensch“. Herzlich, umgänglich und immer hilfsbereit. Niemand, mit dem er nicht auskommt. Klar gibt es auch mal Diskrepanzen. Doch die sind stets schnell gelöst – weil es um Lösungen geht und eben nicht um Probleme.

Linnes Freude an ausgedehnten Spaziergängen und das Werkeln am eigenen Haus oder im eigenen Garten, wo es immer etwas zu tun gibt, können jetzt viel zu einer erfolgreichen Genesung beitragen. Wir alle senden Dir mit diesen Worten über Dich allerbeste Energien und wünschen, dass Du Deinen Weg zurückfindest zu uns. Denn Du gehörst zu uns und ohne Dich fehlt eben viel.

NACHHALTIGKEIT

WIRTSCHAFTLICHKEIT

NEUES AUS BREITENWORBBIS

Läuft alles

Die NTG Bau feierte 2020 ihr 30-jähriges Bestehen. Wir haben darüber in der Ausgabe MAZ 04 ausführlich berichtet. Seither ist dort einiges geschehen.

Das wollten wir uns gern persönlich anhören und vereinbarten ein Treffen in Breitenworbis, im Nordharz, dem Hauptsitz der NTG Bau GmbH. Nach einer guten Stunde Fahrt kommen wir dort an und werden sehr herzlich empfangen von den „drei Musketieren“ der NTG Bau: **Jörg Schiekkel, Michael Große und Jens Pschribilla** (Foto: von links nach rechts). Jens ist seit 2020 Geschäftsführer der NTG Bau, bis 2021 erst noch gemeinsam mit Hubert Eberle, der sich seit Anfang 2021 im wohlverdienten Ruhestand befindet. Aber natürlich nicht ganz, denn wer Hubert kennt, der weiß nur zu gut, wie er für seine NTG Bau brennt. Und so steht er weiterhin wöchentlich mit seinem ganzen Können und seinen wertvollen Erfahrungen in Breitenworbis zur Verfügung. Und nicht nur er. Auch Wilfried Mai ist mit Rat und Tat dabei und unterstützt das Arbeiten vor Ort ebenfalls noch regelmäßig. „Das ist ein großes Glück für uns“, schwärmt Jens, „und wir alle profitieren enorm davon!“.

Hubert und Wilfried waren lange Jahre die Doppelspitze der Gesellschaft und pflegen nach wie vor sehr wertvolle Kontakte, die sie all die Jahre aufgebaut haben. Außerdem helfen sie bei Bewertungen und Auswertungen von Planungsarbeiten. Beide haben weiterhin ein offenes Ohr für die Mitarbeiter. Und auch das ist immer wieder hilfreich, denn die beiden kennen ja einige der Mitarbeiter teilweise schon mehr als 30 Jahre. Kommunikation ist für gute Leistungen ein zentrales Thema. Nicht nur im Bahnbaugeschäft. Die muss aber von allen Seiten und über alle Ebenen hinweg funktionieren. Bleibt etwas un-
ausgesprochen, wird es schwerer, Lösungen zu finden!

Das weiß das neue Dreiergespann. Jens, Jörg und Michael sind sehr gut eingespielt und bestens aufeinander abgestimmt. Gemeinsam sehen sie in der Tradition der NTG-Geschäfte auch die wesentliche Grundlage für den aktuellen Erfolg. Die NTG Bau beschäftigt derzeit 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei bilden Breitenworbis und Dresden eine Einheit. Und so wird es auch Tag

für Tag gelebt. Jeder kennt jeden. Und jeder steht für jeden ein. „Sie alle“, sagt Jens, „sehen die NTG Bau als eine Familie“.

Michael erklärt: „Bei uns hier macht jeder alles: die Kalkulation macht auch mal Bauleitung, die Bauleitung rechnet auch mal mit ab und alle packen auch mal draußen mit an“. „Und alles Wesentliche entscheiden wir immer im 6-Augen Prinzip.“ ergänzt Jörg.

Jens und Jörg sorgen bei der Einteilung der Mitarbeiter für den „roten Faden“. Ohne den wäre vieles schwieriger. „Man muss die Stärken eines jeden Kollegen kennen und diese in der Mischung gezielt einsetzen, so sind und bleiben wir leistungsstark“, legt Jens nach, „weiter ist es wichtig zu wissen, wer mit wem gut kann und eben auch, wer nicht“. Gerade wegen der häufigen Wechsel von Tag- und Nachtschichten und durch die Einsätze an Wochenenden ist ein feines Gespür wichtig. „Dazu gehört es, auch am Wochenende oder des Nachts auf den Baustellen persönlich Präsenz zu zeigen“. Sie wissen das. Sie können das. Und sie machen das. Einfach gut!

Noch im laufenden Jahr wird Jörg Schiekkel, der derzeit als Prokurist im Unternehmen tätig ist, in die Geschäftsführung der NTG Bau wechseln. Michael Große, der Leiter der Kalkulation, wird Prokura erhalten.

Jens und Jörg arbeiten projektbezogen regelmäßig auf den Baustellen und wissen ganz genau, wie es dort läuft. Michael hat sogar seine Ausbildung zum Gleisbauer bei der NTG Bau absolviert. Anschließend hat er studiert und dann seine Tätigkeit dort wieder aufgenommen.

„Das sind echt ideale Voraussetzungen für eine erfolgreiche Praxis“, lächeln alle drei gemeinsam. Und dass es wirklich ganz wunderbar läuft, zeigen auch die vielen Jubiläen. „Erstaunlich, wie viele Kollegen mit langer Betriebszugehörigkeit es in unserem Team gibt. Ein Grund zur Freude und zudem Grund genug, alles in genau diesem Sinne weiterführen“.

NTG

TIEFBAU ■ GLEISBAU

INTERNES

WIR INFORMIEREN

INTERNES & KOMMUNIKATION

Peter Krauß



FUHRPARK UPDATE

Unser Fuhrpark ist für uns eine Art Visitenkarte. Deshalb hat der Fuhrpark bei uns einen besonderen Stellenwert. Durch regelmäßige Updates im Fahrzeugbestand sorgen wir für die Sicherheit unserer Mitarbeiter, die tagtäglich viel unterwegs sind. Ein weiterer Aspekt ist die Wertschätzung der Mitarbeiter. Und schließlich ist es uns ein Anliegen, bei Dienstfahrten und auf den Baustellen allein mit den Fahrzeugen unsere Hasselmann-Botschaft zu vermitteln: **Sicher. Mit Zukunft!**

Euer Peter Krauß



PRÜFUNG ZUM SPASS

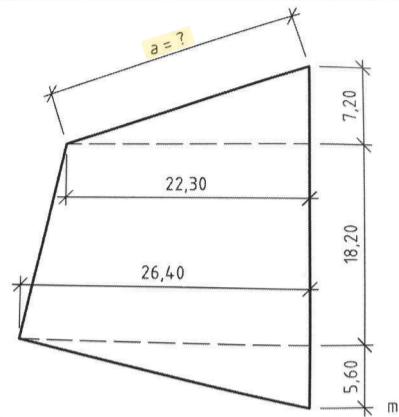
In dieser Ausgabe gestalten wir das Rätsel mal etwas anders! Jeder muss sich nach der Ausbildung einer Abschlussprüfung unterziehen. Während wir Prüfungsvorbereitung mit unseren Azubis gemacht haben, ist uns die Idee gekommen!

Warum fassen wir nicht mal ein paar Aufgaben aus vergangenen Prüfungen zusammen und stellen unsere Hasselmänner auf die Probe?!



1. Wie groß ist bei der Vermessungszeichnung die Strecke a (in m)?

- (A) a = 19,61 m
- (B) a = 23,43 m
- (C) a = 21,10 m
- (D) a = 24,43 m
- (E) a = 29,50 m



2. Über welche zusätzliche Sicherheitseinrichtung muss ein Hydraulikbagger beim Einsatz unter einer Fahrleitung verfügen?

- (K) Höhenbegrenzung
- (L) Begrenzung für maximale Ausladung
- (M) Überlastwarneinrichtung
- (N) Rundumleuchte
- (O) Schwenkbegrenzung

3. Wann muss der Arbeitgeber den Arbeitnehmer über die Unfall- und Gesundheitsgefahren im Unternehmen belehren?

- (A) Nur bei Aufnahme der Beschäftigung
- (B) Nach Ablauf der Probezeit, anschließend nach Bedarf
- (C) Bei Aufnahme der Beschäftigung, anschließend in regelmäßigen Abständen
- (D) Nur nach einem Arbeitsunfall
- (E) Der Arbeitnehmer muss sich selbst informieren

4. Was wird in der Bautechnik in Dezibel gemessen?

- (F) Lautstärke
- (G) Frequenz
- (H) Wärmeleitfähigkeit
- (I) Feuerfestigkeit
- (J) Dampfdichtigkeit

5. Für einen LKW ist die Tragfähigkeit mit 8 Tonnen angegeben. Wie viel m³ Sand können aufgeladen werden, wenn 1m³ Sand eine Masse von 1600 kg hat?

- (A) 5 m³
- (B) 25 m³
- (C) 20 m³
- (D) 6 m³
- (E) 2,5 m³

6. Ein 6 m langes Stahlrohr hat eine Masse von 31,44 kg. Wie groß ist der Außendurchmesser d (in mm) des Stahlrohrs nach DIN 2448?

- (T) d = 88,9 mm
- (U) d = 76,1 mm
- (V) d = 219,1 mm
- (W) d = 108,0 mm
- (X) d = 133,0 mm

Nahtlose Stahlrohre (DIN 2448)							
DN	Außendurchmesser in mm	Normalwanddicke in mm	Innendurchmesser in mm	Lichter Querschnitt in cm ²	Inhalt in l/m	Rohrmasse in kg/m	Äußere Oberfläche in m ² /m
32	38	2,6	32,8	8,45	0,84	2,27	0,119
40	44,5	2,6	39,3	12,13	1,21	2,69	0,14
(48,3)	2,6	43,1	14,59	1,46	2,93	0,152	
(51)	2,6	45,8	16,47	1,65	3,10	0,16	
50	57	2,9	51,2	20,59	2,06	3,87	0,179
(60,3)	2,9	54,5	23,33	2,33	4,11	0,198	
(63,5)	2,9	57,5	26,15	2,62	4,33	0,199	
(70)	2,9	64,2	32,37	3,24	4,8	0,22	
65	76,1	2,9	70,3	38,82	3,88	5,24	0,239
(82,5)	3,2	76,1	45,48	4,55	6,26	0,259	
80	88,9	3,2	82,5	53,46	5,35	6,76	0,28
100	108	3,6	100,8	79,8	7,98	9,27	0,339
(114,3)	3,6	107,1	90,09	9,01	9,83	0,359	
125	133	4	125	122,72	12,27	12,70	0,418
(139,7)	4	131,7	136,23	13,62	13,4	0,439	
150	159	4,5	150	176,71	17,67	17,1	0,5
(168,3)	4,5	159,3	199,31	19,93	18,2	0,529	
(193,7)	5,6	182,5	261,59	26,16	26	0,609	
200	219,1	6,3	206,5	334,91	33,49	33,1	0,688
250	273	6,3	260,4	532,56	53,26	41,4	0,858

7. Ordne die abgebildeten Erdbaumaschinen in der richtigen Reihenfolge (von links nach rechts) an.



- (T) Laderaupe, Grader, Planierraupe, Vibrationswalze, Seilbagger
- (U) Planierraupe, Grader, Laderaupe, Seilbagger, Vibrationswalze
- (V) Laderaupe, Grader, Planierraupe, Zweiwegebagger, Vibrationswalze
- (W) Radlader, Grader, Laderaupe, Seilbagger, Vibrationswalze
- (X) Laderaupe, Grader, Radlader, Vibrationswalze, Zweiwegebagger

8. Ein Betonwerk berechnet für ein Steinpaket (= 60 Hbl) ab Werk 144,- EUR. Auf einen LKW wurden 780 Steine verladen. Die Transportkosten beliefen sich auf 210,60 EUR. Wie viel EUR muss der Kunde für einen Stein bezahlen?

- (A) 1,78 EUR
- (B) 2,67 EUR
- (C) 2,56 EUR
- (D) 2,75 EUR
- (E) 3,60 EUR

9. Wie teuer wird eine Maurerarbeit, wenn 5 Arbeiter bei einem gemittelten Stundenlohn von 9,75 EUR je 32 Stunden beschäftigt sein, die Materialkosten 831,00 EUR betragen und für die Gemeinkosten ein Zuschlag von 40 % aus den Lohn- und Materialkosten berechnet wird?

- (A) 3.347,40 EUR
- (B) 3.335,75 EUR
- (C) 3.015,00 EUR
- (D) 3.825,60 EUR
- (E) 3.847,40 EUR

10. Nach den Tiefbauarbeiten sollen auf einer quadratischen Fläche Oberboden aufgefüllt werden. Die Fläche umfasst 144 m² und soll mit Rasenkantensteinen eingefasst werden. Wie viele laufende Meter Rasenkantensteine werden benötigt?

- (K) 60 m
- (L) 12 m
- (M) 30 m
- (N) 24 m
- (O) 48 m

Lösungswort:

8	10	3	2
---	----	---	---

9	6	4
---	---	---

1	5	7
---	---	---



DAS NEUE HASSELMANN-RÄTSEL

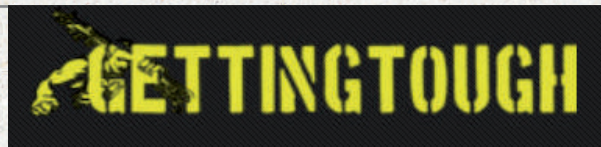
SEI DABEI! +++ das Lösungswort finden +++ mit dem Handy fotografieren +++ per WhatsApp an Sarah Hantsche: 0173 5798158 +++ sarah.hantsche@hasselmann-gmbh.de +++ Gewinner werden unter den Einsendenden verlost +++ der Rechtsweg ist ausgeschlossen +++ © +++ Teilnahme nur für Mitarbeiter der Hasselmann-Gruppe

Einsenden bis 31.07.2022

- 1. Preis: Einkaufsgutschein im Wert von 100€
- 2. Preis: Einkaufsgutschein im Wert von 44€
- 3. Preis: Hasselmänner Überraschungstüte

GETTING TOUGH – THE RACE

Ein besonders sportliches Highlight



„Getting Tough“ ist ein Extrem-Hindernislauf, der seit 2012 regelmäßig in Rudolstadt/Thüringen ausgetragen wird.

Normalerweise findet dieser Lauf jährlich am ersten Wochenende im Dezember statt. In den beiden letzten Jahren musste der Lauf immer wieder pandemiebedingt verschoben werden. Umso größer war die Freude bei den Teamplayern unserer Hasselmann Gruppe, als sie am 26. März 2022 endlich durchstarten konnten. Es herrschen normalerweise eisige, winterliche Temperaturen. Diesmal war es herrlich frühlinghaft bei strahlendem Sonnenschein. Insgesamt stellten sich rund 1.800 Läufer und Läuferinnen der sportlichen Herausforderung.

Der „Getting Tough – The Race“ ist einer der härtesten Hindernisläufe Europas. Er misst eine Streckenlänge von gut 24 Kilometern und es sind gut 1.000 Höhenmeter und knapp 180 Hürden zu überwinden – darunter Schlammrobben, Eskaladierwände und „Monkey Bars“ (Klettergerüste). Allein hundert der Hindernisse sind auf den abschließenden drei Kilometern angeordnet, dem sogenan-

nten „Killingfield“. Hier müssen die Läufer durch, um über den „Walk of fame“ schließlich den Zielbereich zu erreichen. Das Rennen wird erschwert durch zahlreiche Wasserhindernisse – u.a. Tauchen unter Baumstämmen (im Freibad), minutenlanges Waten im Wasser und Durchqueren der Saale.

Jeder weiß vorher, dass es nicht leicht werden wird. Vor allem das Durchwaten der Saale ist eine klatschnasse Herausforderung und auch die anderen Wasserhindernisse erschweren das Laufen erheblich. Das Hangeln über dem Becken im Freibad und der am Ende geforderte Sprung ins „kalte Nass“ kosten ebenfalls reichlich Überwindung. Obwohl sich das Wetter von seiner schönsten Seite zeigte, war es nicht möglich, auch nur kurz mal trocken zu werden. Und das Wasser ist zu dieser Jahreszeit eben noch a****kalt ☹️. Doch es lohnt sich – auch weil es toll zusammenschweiß!

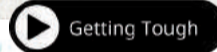
Unser „Frischling“ Kevin, der zum ersten Mal mit von der Partie war, überquerte die Ziellinie sogar als erster der Hasselmänner – in weniger als vier Stunden (3:59:18,6), dicht

gefolgt von den anderen, die kurze Zeit später im Ziel ankamen.

Am nächsten Tag zwackte bei allen zwar der Muskelkater. Doch die Freude und der Stolz machen das allemal wett! „Wenn man erst Mal im Ziel ist, war es gar nicht so schlimm“, schwärmt Kevin. Ob er das wohl auch so sagen wird, wenn er beim nächsten Getting Tough bei eisigem Wetter im Dezember teilnimmt? ☺️

Am 3. Dezember 2022 ist das Team Hasselmann wieder mit am Start. Möchtest Du auch dabei sein? Dann starte doch mit uns durch und SEI DABEI! – entweder als Einsteiger am 4. September 2022 zum „White Hills Run“ oder – wenn Du richtig ran willst – beim nächsten Getting Tough im Dezember 2022! Eine Einladung folgt über unsere HasselApp. Wir freuen uns auf sportliche Team-Events mit vielen Teilnehmern!

SEI DABEI 2022!



Kevin

Carsten

Oliver

Steffen

INTERNES & KOMMUNIKATION



Wir begrüßen ganz herzlich als neue Hasselmänner:

HASSELMANN

Victoria Wittich	Arbeitsvorbereiterin	Eintrittsdatum:	01.01.2022
Barbara Müller	Abrechnerin	Eintrittsdatum:	14.02.2022
Kacper Knapik	Bauwerker	Eintrittsdatum:	21.02.2022
David Post	Baufacharbeiter	Eintrittsdatum:	28.02.2022
Paul Oskar Fleischmann	Maschinist	Eintrittsdatum:	01.04.2022
Pawel Urbaniak	Bauleiter/Plauen	Eintrittsdatum:	01.04.2022
Katrin Cermak	Abrechnerin	Eintrittsdatum:	01.04.2022
Marcel Böke	Zweiwegemaschinist	Eintrittsdatum:	01.04.2022
Abdulrahman Mohamad	Vermessungstechniker	Eintrittsdatum:	01.05.2022
Piotr Turski	Bauwerker	Eintrittsdatum:	02.05.2022
Arkadiusz Mróz	Bauwerker	Eintrittsdatum:	30.05.2022
John-Pierre Cravaack	Schlosser	Eintrittsdatum:	01.06.2022

NTG BAU

Roberto Hirt	Bauwerker	Eintrittsdatum:	15.02.2022
Kamil Pajor	Bauwerker	Eintrittsdatum:	28.02.2022
Annett Helbing	Kfm. Angestellte	Eintrittsdatum:	01.03.2022
René Meier	Baufacharbeiter	Eintrittsdatum:	01.04.2022

Glückwünsche: **RENTENEINTRITT / PRÜFUNGEN / WEITERBILDUNGEN:** Karl-Erhard Gündel und Jozef Ryzner zum Eintritt in den wohlverdienten Ruhestand +++ Jordan-Gil Hartig zur bestandenen Ausbildung zum Baugeräteführer +++ Ruben Thomas zur bestandenen Ausbildung zum Tiefbaufacharbeiter +++ Jens Landgrebe und Daniel Woop zur bestandenen Prüfung als Triebfahrzeugführer Zweigegefahrzeuge +++ Mario Nix zur bestandenen Prüfung zum geprüften Polier +++ **JUBILÄEN: 30 Jahre:** Frank Steiner +++ **20 Jahre:** Andrea Berger, Torsten Hasler, Lutz Krauß +++ **15 Jahre:** Michael Große, Ralf Dittmann, Regina Begau +++ **10 Jahre:** Ines Legel, Marco Schlägel, Frank Metzner, Andrea Bär, Jörg Zinke, Patrick Sünnowoldt, Ralf Ehrholdt, Jörg Lihs, Maik Sünnowoldt, Robert Hollatz, Steffen Schreiter +++ **GEBURTSTAGE: 60. Geburtstag:** Peter Krauß, Volker Lovsky, Andrea Dederichs +++ **50. Geburtstag:** Tadeusz Andrzej Bielewicz, Heiko Hennecke +++ **40. Geburtstag:** René Heß, Marko Wünsche +++ **30. Geburtstag:** Florian Bicking

INTERESSANTES

VON HASSELMÄNNERN FÜR HASSELMÄNNER

LGM

Ein weiterer Meilenstein

Nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz AEG sind Eisenbahnen und Halter von Eisenbahnfahrzeugen für die Instandhaltung der Fahrzeuge verantwortlich. Die so genannte ECM (Entity in Charge of Maintenance) ist eine für die Instandhaltung zuständige Stelle, die den betriebssicheren Zustand aller Schienenfahrzeuge gewährleisten muss.



Am 26. April 2022 wurde unsere LGM GmbH als ECM zertifiziert, darf also solche Leistungen durchführen bzw. diese Leistungen an Zweigegebaggern und SKL-Anhängern in unseren eigenen Werkstätten der NTG Bau und bei Hasselmann technisch abzunehmen. Die LGM ist damit nun eine Art „TÜV“ für Schienenfahrzeuge im eigenen Hause.

Bekanntlich legen wir in der Hasselmann Gruppe großen Wert darauf, dass alle Maschinen und Geräte stets in einem technisch einwandfreien Zustand sind. Nicht nur deshalb führen wir die dafür erforderlichen Kontroll- und Arbeitsleistungen bevorzugt intern durch. Und das ist jetzt möglich. Daher feiern wir diese Zertifizierung unserer LGM, die für 5 Jahre erteilt ist und einer jährlichen Überwachung unterliegt, als einen weiteren großartigen Meilenstein nach der Sicherheitsbescheinigung vor genau einem Jahr.

IMPRESSUM

- Herausgeber:**  Hasselmann GmbH, An der Dornhecke 3, 99837 Werra-Suhl-Tal
Handelsregister: 404463
Registergericht: Amtsgericht Jena
Vertreten durch die Geschäftsführer: Peter Krauß, Oliver Philipps
Telefon: +49 (0) 36 9 22 / 4 06-0
Telefax: +49 (0) 36 9 22 / 4 06-120
E-Mail: info@hasselmann-gmbh.de
- Eigentümer:** Krauß Verwaltungsgesellschaft mbH, An der Dornhecke 3, 99837 Werra-Suhl-Tal
- Redaktionelle Verantwortung:** Oliver Philipps
- MAZ-Redaktionsteam:** Sarah Hantsche
sarah.hantsche@hasselmann-gmbh.de
Telefon: +49 (0) 173 5798158
Lena Schellhase
lena.schellhase@hasselmann-gmbh.de
Telefon: +49 (0) 151 17128640
- Gestaltung:** HAHNDESIGN Ines Hahn, Steinfurt
- Bildnachweise:** Hasselmann GmbH, Pixabay, Adobe Stock
- Erscheinungsweise:** halbjährlich
- Webseite:** www.hasselmann-gmbh.de
- Druck:** datamail
Direktmarketing GmbH & Co. KG, Steinfurt